

2024 – 02 – 10 –

Die Pater Pio Gebetsgruppe hat dem Himmel versprochen, mit zu helfen den "Rosenkranz zum Kostbaren - Blut", zu verbreiten.

INFO,

unser Rosenkranz ist **handgeknüpft**,
mit einer Benedictus - Medaille, die **exorzistisch** gesegnet ist,
und
einer Wundertätigen Medaille versehen.

**Das Übergangsstück - Pater Pio mit der
Himmlischen Mutter - (Zwischenstück) ist
echt vergoldet!**

Eine A4 Anleitung, von Original heraus erarbeitet, mit genauer
Anleitung!

Das klein Original A5 Büchlein ist vom Apostolat - Zum Kostbaren –
Blut "im Pavis Pavis Verlag, zu bestellen"

**Der finanzielle Wert des Rosenkranzes mit Buch A4 liegt
bei ca. 21,50 €**

Pater Pio sagt:

**Das Gebet der Heiligen im Himmel und der Gerechten auf Erden
ist der Duft, der niemals schwindet!**

(Auszug aus „Guten Tag“ Ein Gedanke von Pater Pio für jeden Tag des Jahres – 14.
Februar.

**Fülle dein Herz mit Dankbarkeit für die Mutter Gottes!
Dieses Leben ist ein fortwährender Kampf!
Gewinne die Menschen mit denen du zu tun hast mit Güte!
Siehe die Dinge immer von der besten Seite!!!
Lass den Heiligen Geist ungehindert Wirken**

*Der gesegnete Rosenkranz zum
"Kostbaren Blut"
von der Pater Pio Gebetsgruppe handgeknöpft.*

*Das Ganze kann
auf Anfrage
auf Spendenbasis
bei der Gebetsgruppe
bestellt werden!*

echt vergoldetes

*Wundertätige
Medaille 40 mm lg.*



*Pater . Pio
Zwischenstück,*

*Benedictus Medaille
,mit "Exotischer "
Segnung, 24 mm Ø*

*Mit einem besonderem Rosenkranz Kreuz aus Metall 3,6cm:
Mit Jesus am Kreuz, oben ist noch Gott-Vater zu sehen, der
Hl. Geist hinter Jesu Kopf, ein anbetender Engel auf
der linken Seite am Kreuz, rechts am Kreuz,
die Gottesmutter und unten ein Kelch mit Hostie.*

„Die Wundertätige Medaille“



O Maria,
ohne Sünde
empfangen,
bitte für uns,
die wir zu dir
unsere Zuflucht
nehmen

Katharina Labour'e war das neunte von 17 Kindern einer Bauernfamilie. Zunächst als Dienstmagd tätig, trat sie 1830 in Paris den [Vinzentinerinnen](#) bei. Diese Berufung hatte sie visionär vorausgesehen: sie träumte von einem kranken Priester, der sie zu einem Kranken rief. Er selbst erwies sich als dieser Kranke und verhiess Katharina, der Dienst an Kranken werde der ihr von Gott zugedachte Platz im Leben sein. Als sie nach ihrem Eintritt in den Orden ein Bild seines Gründers [Vinzenz von Paul](#) sah, erkannte sie diesen als den Priester aus ihrem Traum wieder.

Am 18. Juli 1830 zeigte sich die allerseligste Jungfrau Maria im Mutterhaus der Vinzentinerinnen zu Paris der Krankenschwester **Katharina Labour'e**.

Sie sprach zu der Schwester von einem Auftrag, den sie ihr geben werde. Am 27. November des gleichen Jahrs erschien ihr Maria wieder. Die allerseligste Jungfrau Maria trug ein weißes wallendes Gewand und einen blauen Schleier. In ihren Händen hielt sie eine kleine Kugel, die sie **Gott** aufopferte. **Dabei hörte die Heilige die Worte:** „Die Kugel stellt die ganze Welt dar und jeden Menschen insbesondere“. Plötzlich waren Mariens Hände mit kostbaren Ringen geschmückt an denen Edelsteine erstrahlten von denen nach allen Seiten ein helles Licht ausging Sie stand auf einer Erdkugel unter ihren Füßen wand sich die Schlange. **Während die kleine Kugel zwischen ihren Händen verschwand senkte die Gottesmutter ihre strahlenden Hände immer tiefer und sagte:**

„Die Strahlen sind das Sinnbild der Gnaden die ich über jene ausgieße die mich darum bitten.“

einige Edelsteine strahlten keine Strahlen aus....

„Diese dunklen Steine versinnbildlichen die Gnaden, um die man mich nicht bittet.....!“

Dann bildete sich um die allerseligste Jungfrau Maria ein ovaler Rahmen mit den goldenen Buchstaben:

„ O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.“

Gleichzeitig hörte die Schwester die Stimme die sagte: Laß nach diesem Muster eine Medaille prägen. „Überreich werden die Gnaden für jene sein, die sie **mit Vertrauen tragen**. Nun wendete sich das Bild, und Schwester Katharina sah wie die Rückseite der Medaille aussehen sollte. Den Buchstaben M, von einem Kreuz überragt, das auf einem Querbalken ruhte, sie schien eine Stimme zu vernehmen die sagte:

Das M und die beiden Herzen sagen genau:

Jesu, Maria... zwei liebende Herzen, vereint für unsere Erlösung
das erste von einer **Dornenkrone** umgeben,
das zweite von einem **Schert** durchbohrt.

Das Ganze wurde umrahmt von 12 Sternen.

Im Dezember 1830 durfte Katharina Labour'e die Gottesmutter ein drittes Mal schauen. Dabei wiederholte die seligste Jungfrau Maria ihren Auftrag die Medaille prägen zu lassen.

Nach etwa zwei Jahren wurde mit Erlaubnis der kirchlichen Behörden die ersten 20.000 Medaillen geprägt die Verbreitung begann im Juni 1832, gerade in der Zeit, als eine furchtbare Cholera – Seuche Paris heimsuchte. Die Vinzenterinnen finge an die Medaille unter den Heimgesuchten zu verteilen. Die Seuche ließ sofort nach und erstaunliche Wunder begannen zu geschehen. Sobald begann ihr Siegeszug durch die Welt. Es läßt sich nicht mit wenigen Worten sagen, wieviel Segen von der Medaille der unbefleckten Empfangenen ausgegangen und wieviel Gnaden sie schon vermittelt hat. Nicht umsonst hat sie das Volk die „Wundertätige Medaille“ genannt. Unerwartete Heilungen, Schutz in körperlichen und seelischen Gefahren, auffallende Bekehrungen und andere Gnaden zeugen davon, daß Maria Wort gehalten hat. Die Echtheit der Erscheinung wurde von der Kirche aufs sorgfältigste geprüft. Katharina hatte über diese Erscheinungen zeitlebens geschwiegen und sich nur ihrem Beichtvater anvertraut, der dann für die Prägung der Medaille sorgte. Bis zu ihrem Tod war sie in der Pflege, in der Küche und an der Pforte in einem Pariser Altenheim tätig.

Trage die „Wunderbare Medaille“ immer bei Dir und Sorge dafür, daß auch andere sie tragen. Schenke Sie besonders Kranken und Zweifelnden im Glauben. Es ist ratsam aber nicht wesentlich die Medaille am Hals zu tragen. Verrichte zuweilen das Gebet:

„O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.“

Wünscht man eine besondere Gnade zu erreichen, so ist eine neuntägige Andacht zur Muttergottes und das folgende Weihegebet anzuraten.

- Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens -.

O Maria – mächtige Jungfrau der Barmherzigkeit, - Königin des Himmels und Zuflucht der Sünder, - wir weihen uns deinem unbefleckten Herzen. - Wir weihen dir unser ganzes Leben, - mit allem was wir haben, - was wir lieben und sind. – dein sei unser Leib – unser Herz – unsere Seele – unsere Familie – unsere Gemeinde, - unser Vaterland – unsere Welt. - Wir wollen daß alles was in uns und um uns ist, - dir gehöre und deinen Schutz erfahre. – und damit diese Weihe dir gefallen kann erneuern wir gläubig unser Taufgelübde. – Wir wolle offen unseren Glauben bekennen, - den Weisungen

deiner Kirche willig folgen, - die Gebote Gottes treu halten, - vor allem das große Gebot der Liebe. – Als Volk Gottes wollen wir dankbar das Opfer des neuen Bundes feiern – und das Brot des Lebens empfangen. – Endlich versprechen wir, - uns für deine Verehrung einzusetzen. – Zeige allen Menschen - den Reichtum deines begnadeten Herzens. – Führe alle Menschen - unter die milde Herrschaft deines göttlichen Sohnes, - damit sie durch Ihn. – den einzigen Mittler und Erlöser - Heil und Leben erlangen. – AMEN



Der Heimgang in den Himmel

Das Jahr 1876 geht zu Neige. Schwester Katharina fühlt ihre Kräfte schwinden..., Ich werde das kommende Jahr nicht mehr leben, sagte sie.

Der Augenblick ist gekommen wo ich reden soll; die heilige Jungfrau Maria entbindet sie von ihrem Geheimnis. Da sie Ihren früheren Beichtvater nicht mehr hat, vertraut sie sich der Schwester Oberin an.

Am 31. Dezember nach dem Sie Ihre Sterbesakramente empfangen hat, schien Schwester Katharina einzuschlummern. Wir merkten kaum, daß sie aufgehört hat zu leben. Sie wurde 70 Jahre alt.

Sie sagte einmal, ich werde in der Rue du Bac bleiben sie werden sehen...

Man lächelte nur.

Am 3. Jan. 1877 wird der Leichnam unter dem Geleit von 250 Barmherzigen Schwestern in die Kapelle gebracht und im Kellergeschoß

beigesetzt.

*56 Jahre später ließ **Kardinal Verdier** im Hinblick auf die Seligsprechung die Exhumierung vornehmen. Das geschah in Anwesenheit von zwei Ärzten, der Generaloberin und anderen Zeugen.*

Wie man sie am 3. Jan. 1877 beigesetzt hatte, fand man am 21. März 1933 wieder. Die Muskeln waren intakt, die Gliedmaßen beweglich, die Iris der Augen Blau.

Man legte ihren Leib in einen Schrein in der gegenwärtigen Kapelle der Rue du Bac.



Nun ruht Schwester Katarina unter dem Altar der Jungfrau mit der Weltkugel, genau an dem Ort, wo ihr ein Jahrhundert früher Maria erschienen war.

Neben den Schrein sieht man den Stuhl, auf den sich die heilige Jungfrau setzte.

Am 27. Juli 1947 reihte Papst Pius XII jene in die Schar der Heiligen ein, die er mit dem Namen bezeichnete:

DIE HEILIGE DES SCHWEIGENS

Benediktus-Medaillen haben besondere Segnungen! "†"

- * sie wurden beim Segnen von Priester beschwört. (siehe letztes Blatt)
- * gegen den Widersacher
- * gegen das ganze Heer des Teufels und seine Angriffe!

Das Bild des westlichen Mönchsvaters Benedikt (**seitliches Bild**), in der rechten Hand hält er das Kreuz, in dessen Kraft er viele Wunder wirkte. Unter dem Kreuz steht ein zerbrochener Becher mit einer Giftschlange. Mit diesem Becher wollte man den Heiligen vergiften. Beim Segen mit dem Kreuzzeichen durch den Heiligen, zersprang der Becher. In der linken Hand befindet sich die aufgeschlagene Regel des hl. Benedikts. Unter der Regel ist ein fliegender Rabe, der giftiges Brot fortschaffen musste, mit dem man den Heiligen erneut vergiften wollte. Links und rechts neben dem Heiligen befindet sich die Inschrift: "Crux Sancti Patris Benedicti - Kreuz des hl. Vaters Benediktus". Zu Füßen des Heiligen steht: "EX SM CASINO MDCCCLXXX - Aus dem Heiligtum Monte Casino 1880". Dies bezeichnet die Neugestaltung des alten Benediktspfennigs von 1664 als Jubiläumsmedaille zum 1400 Geburtstag des hl. Benedikts. Die Vorderseite der Medaille wird umrahmt vom Schriftzug: "Eius in obitu nostro praesentia muniamur - Mögen wir bei unserem Tod durch seine Gegenwart geschützt werden".



Im Zentrum der Rückseite (seitliches Bild) befindet sich ein Kreuz. Darüber befindet sich das Wort "Pax - Friede". **In den vier Aussenwinkeln befinden sich die Initialen C.S.P.B**, die für "Crux Sancti Patri Benedicti - Kreuz des hl. Vaters Benedikt" stehen. **Auf dem Stamm des Kreuzes steht von oben nach unten:** C.S.S.M.L. und auf dem Querbalken: N.D.S.M.D., was zusammen bedeutet: "Crux Sacra Sit Mini Lux, Non Draco Sit Mihi Dux - Das heilige Kreuz sei mein Licht, der Drache sei mein Führer nicht!". **Die 14 Buchstaben des „Umkreises:**



(rechts) V.R.S.N.S.M.V, * (links) S.M.Q.L.I.V.B. stehen für "Vade Retro Satana Numquam Suade Mihi Vana * Sunt Mala Quae Libas Ipse Venena Bibas - **"Weiche zurück, Satan! Niemals rede mir inhaltslose Unwahrheit zu. Es ist nur Böses was du bietest, also nimm dein Gift selber in dich auf."**

Tragen Sie diese Medaille stets auf sich. Wenn Sie unter Anfechtungen leiden, beten sie auf die Fürsprache des hl. Benedikts im Sinne der Gebete, die durch die Medaille versinnbildlicht sind zu Gott, selbst dann, wenn sie die Gebete der St. Benedicts Medaille nicht auswendig können.

WEIHE AN DEN GÖTTLICHEN WILLEN.

Oh anbetungswürdiger und Göttlicher Wille, hier bin ich vor Deinem unendlichen Licht und bitte Dich, dass Deine ewige Güte mir die Türen öffne, um einzutreten, damit mein Leben ganz in Deinem Licht geformt wird. Als letzter unter allen Geschöpfen füge mich in die kleine Schar der Söhne und Töchter Deines höchsten FIAT ein. Niedergeworfen in meinem Nichts, rufe ich nach Deinem Licht, dass es mich kleide und alles überschatte, was nicht von Dir ist, Göttlicher Wille. Er wird mein Leben sein, das Zentrum meiner Intelligenz, das mein Herz und mein ganzes Wesen entzückt. Der menschliche Wille soll in meinem Herzen nicht mehr wohnen. Ich widersage ihm und bilde so in mir das neue Eden des Friedens, des Glücks und der Liebe.

Mit ihm werde ich immer glücklich sein. Ich werde eine einzigartige Kraft und eine Heiligkeit besitzen, die alles heiligt und zu Gott führt.

Hier niedergeworfen, erbitte ich die Hilfe der Heiligsten Dreifaltigkeit, dass sie mir erlauben möge, in der Klausur des Göttlichen Willens zu leben, um dann in mir die erste Ordnung der Schöpfung wiederherzustellen, in der ich erschaffen wurde.

Himmlische Mutter, Herrscherin und Königin des Göttlichen FIAT, nimm´ meine Hand und führe mich in das Licht des Göttlichen Willens. Du wirst mich leiten, meine zärtlichste Mutter und Du wirst mich lehren im Göttlichen Willen zu leben und in seiner Ordnung und seinen Grenzen zu bewegen. Himmlische Mutter, ich weihe mein ganzes Wesen Deinem unbefleckten Herzen. Du wirst mich in der Lehre des Göttlichen Willens unterrichten und ich werde ganz aufmerksam Deinen Lektionen zuhören. Du wirst mich mit Deinem Mantel bedecken, so dass die höllische Schlange mich nicht mehr zu verleiten wagt und mich nicht in das Labyrinth des menschlichen Willens fallen läßt.

Jesus, herz meines größten Gutes, bitte gib mir Deine Flammen, dass sie mich verbrennen, aufzehren und mich nähren, um das Leben des Göttlichen Willens in mir zu formen.

Heiliger Josef, Du wirst mein Beschützer sein, der Wächter meines Herzens und wirst die Schlüssel meines Willens in Deinen Händen verwahren. Du wirst eifersüchtig über mein Herz wachen und es mir nicht mehr zurückgeben, so dass ich sicher sein kann, nicht mehr den Willen Gottes zu verlassen.

Mein Schutzengel, führe mich; verteidige mich; hilf mir in allem, so dass mein Eden gedeihen möge, und Instrument sei, das alle Menschen in das Reich des Göttlichen Willens zieht. Amen



Weihe-Ritus der St. Benedictus-Medaille und des Benedictus-Kreuzes (Kreuz mit Medaille)

Die von Papst Benedikt XIV. vorgeschriebene Weihe geschieht folgendermaßen:

Mit der weißen Stola angetan spricht der bevollmächtigte Priester:

- Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
- Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ich beschwöre euch, Medaillen, durch Gott Vater † den Allmächtigen, der Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin und darauf ist, erschaffen hat. Alle Gewalt des Widersachers, das ganze Heer des Teufels mit seinen Angriffen, alles Blendwerk des Satans, weiche und fliehe von diesen Medaillen, auf dass sie allen, die sich ihrer bedienen wollen, zum Heil der Seele und des Leibes gereichen mögen, im Namen des allmächtigen Vaters † und Jesu † Christi, Seines Sohnes, unseres Herrn, und des Heiligen † Geistes des Trösters, und in der Liebe desselben Jesus Christus, unseres Herrn, der dazukommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten und die Welt durch Feuer. Amen.

Herr, erbarme Dich unser. Christus erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser. Vaterunser.

- Errette Deine Diener
- Die ihre Hoffnung setzen auf Dich, mein Gott
- Sei uns, o Herr, ein starker Turm
- Vor allen unseren Feinden
- Der Herr wird Seinem Volke Kraft verleihen
- Der Herr wird Sein Volk segnen im Frieden.
- Sende uns Hilfe, Herr, von Deinem

Heiligtum

- Und von Sion aus beschütze uns
- Herr, erhöre mein Gebet
- Und lass mein Rufen zu Dir kommen
- Der Herr sei mit euch
- Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott, Spender alles Guten, wir bitten Dich flehentlich, Du wollest durch die Fürbitte des heiligen Benedictus diesen heiligen Medaillen mit den von Dir bestimmten Buchstaben und Zeichen Deinen Segen † eingießen, damit alle, die sie tragen und auf gute Werke bedacht sind, Gesundheit der Seele und des Leibes sowie die Gnade der Heiligung und die uns verliehenen Ablässe zu erlangen verdienen, und dass sie allen ränkevollen Nachstellungen des Teufels durch Deine erbarmende Hilfe entgehen und heilig und unbefleckt vor Deinem Angesicht erscheinen mögen. Durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der in der Einheit mit dem Heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten!

Herr Jesus Christus! Du wolltest zur Erlösung der ganzen Welt aus der Jungfrau geboren, beschnitten, von den Menschen verworfen, durch den Kuss des Judas verraten, gefesselt, mit Dornen gekrönt, mit Nägeln durchbohrt, zwischen Räubern gekreuzigt, von der Lanze durchstoßen werden, und endlich am Kreuze sterben: Bei diesem Deinem heiligsten Leiden bitte ich in Demut, Du wollest alle die ränkevollen Nachstellungen des Teufels von dem fernhalten, der Deinen heiligen Namen mit diesen von Dir bestimmten Buchstaben und Zeichen in Frömmigkeit anruft, und ihn zum Hafen des Heiles führen, der Du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes steige herab auf diese Medaillen und ihre Träger und verbleibe allezeit. Amen.